



Der Ölberg



Bacchusbrunnen in Fessenbach



Vogelwesen von Ingrid und Dieter Werres

### Der Ölberg

Das älteste Kunstdenkmal Offenburgs ist der Ölberg bei der Heilig-Kreuz-Kirche. In dem um 1524 entstandenen Nischenbau ist die Szene terrassenförmig aufgebaut und geht von Vollplastik über Relief in Malerei über. Landschaftsgemälde im Hintergrund und Ölberg sind in Farbe angelegt. Jesus betet, den Blick auf den Engel mit dem Kelch gerichtet. Bei ihm sind Johannes und Jacobus, schlafend. Petrus ist erwacht und greift mit der Hand nach seinem Schwert, denn die Häscher nahen, voran Judas mit dem Beutel Silberlinge. Im Hintergrund strömen weitere im Stil der Zeit gekleidete Häscher aus den Toren Jerusalems, das einer deutschen Stadt ähnelt. Das detailreich erzählende Werk folgt dem Bildprogramm, das durch die Graphik Martin Schongauers verbreitet war. Die Originale der vollplastischen Figuren sind im Lapidarium.

### Dionysos und Bacchus von Sandro Chia

Zwei Skulpturen des amerikanischen Bildhauers Sandro Chia von 1984 sind ebenfalls Schenkungen von Franz Burda: die Bronzeplastik des griechischen Weingotts Dionysos, heute an der Stadtmauer am Eingang zum Zwingerpark, und die Bronzeplastik des römischen Weingotts Bacchus in einer Brunnenanlage in Fessenbach. Diese mythologischen Gestalten verkörpern Lebensfreude und sinnliches Genießen. Bacchus liegt in einem Wasserbecken auf dem Rücken und läßt einen kräftigen Wasserstrahl aus seinem Mund spritzen. Anklänge an den römischen Barock, aber auch an den neuklassischen Stil Picassos, sind unverkennbar.

### Offenburg von CW Loth

Auf dem Kreisel bei der Hochschule Offenburg steht die Plastik „Offenburg“ des Freiburger Bildhauers CW Loth, entstanden 2007 im Rahmen des Projekts Kunstunternehmen für den Platz der Verfassungsfreunde. Das in Kooperation mit dem Offenburger Unternehmen Wacker Bau geschaffene Kunstwerk wurde von Nico Wacker 2008 der Stadt geschenkt. Die aus Beton gegossene monumentale Plastik besteht aus einem großen Tor mit geöffneten Flügeln und spielt auf das offene Tor in Namen und Wappen der Stadt an. Zu dieser Hommage an Offenburg ließ sich CW Loth von der sagenumwobenen Burg des Prinzen Offo inspirieren.